

Glückstreffer "Saurer Handstickmaschine"

Autor(en): **Kugler, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 84

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glückstreffer „Saurer Handstickmaschine“

Ein spannendes Telefonat ging im April an die Firma Saurer. Im Grabserberg wolle man ein Haus abbrechen. Im Inneren des Hauses befände sich aber noch eine alte Original-Saurer-Handstickmaschine, ob man daran interessiert wäre. Ansonsten würde man diese dem alten Eisen zuführen. Die Firma Saurer informierte umgehend Albert Brunner, den pensionierten Fachmann in Sachen Stickmaschinen, der sich um solche Anlagen im Saurer-Museum kümmert.

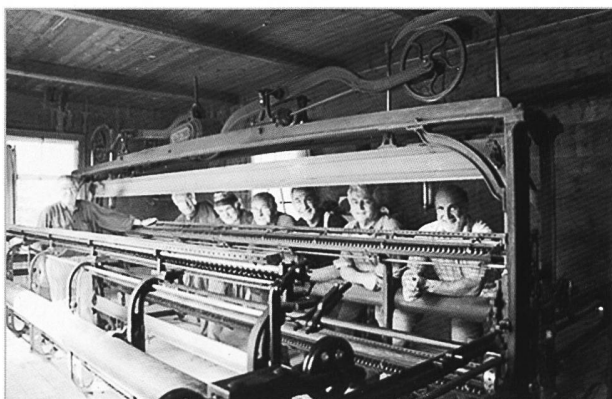


In diesem Haus ruhte der Oldtimer

Und ob man interessiert wäre! Schnell war der Kontakt zur Familie Eggenberger im Grabserberg hergestellt und auch der „Zügeltermin“ für die Maschine ausgemacht. Am 21. Juni war es so weit. 5 ehemalige Stick- oder Webmaschinen-Monteure aus der Textilgruppe des Saurer-Museums unter der Leitung von Albert Brunner reisten ins St.Galler Oberland. Dazu gesellten sich mit den Gebrüdern Hollenstein noch zwei Handsticker aus der dortigen Region zur Mannschaft.

Was die Gruppe dann vor Ort angetroffen hat, war faszinierend. Eine vollständige Original-Saurer-Handstickmaschine aus dem Jahre 1903, die seit 55 Jahren in diesem Raum still vor sich hin ruhte. Ein industrieller Zeitzeuge aus den Anfängen der Firma Saurer, von denen in der Zeit von 1863 bis 1910 in Arbon 10'000 hergestellt und ausgeliefert worden sind. 1904 wurde ja bekanntlich dann der erste Saurer-Lastwagen produziert.

Die Zeitungen, die damals als Isolation in den Wänden verwendet wurden, datierten aus den Jahren 1905/1906. Daraus lässt sich auch erklären, wie die



Das Monteuren-Team mit der alten Saurer-Handstickmaschine; v.l.n.r. B. Hollenstein, W. Stacher, O. Mantel, A. Brunner, E. Kugler, J. Hess, B. Hollenstein

grossen und schweren Längsträger in diesen Raum gelangten. Vermutlich wurde die Maschine aufgestellt und dann der Hausteil darum herum aufgebaut, denn zwischen Maschine und Wänden waren seitlich und hinten kaum zwei Meter Platz vorhanden.

Fein säuberlich galt es, die Maschine Teil um Teil zu demontieren. Die einzelnen Teile wurden beschriftet, teils fotografiert, damit später der originalgetreue Zusammenbau einfacher erfolgen kann. Nicht so einfach gestaltete sich der Transport aus dem Stickereiraum ins Freie. Die kleineren Elemente konnten zu Zweit oder mit mehr Personen getragen werden. Für die grösseren brauchte es den geübten Baggerfahrer, der für den Abbruch des Hauses am folgenden Tage ebenfalls schon vor Ort war. Mit sicherer Hand und in Millimeterarbeit führte er die Baggerschaukel durch die Fensteröffnung und schwebend kamen die grossen Längsteile so ins Freie.



Millimeterarbeit und Handarbeit waren gefragt

Unterstützung fand die ganze Aktion aus der Fahrzeugabteilung des Saurer Museums. Peter Hungerbühler war für den Transport zuständig, Thomas Kugler stellte das Fahrzeug gratis zur Verfügung.

Unterstützung fand die ganze Aktion aus der Fahrzeugabteilung des Saurer Museums. Peter Hungerbühler war für den Transport zuständig, Thomas Kugler stellte das Fahrzeug gratis zur Verfügung.



Vater und Tochter Eggenberger, Spender der Maschine

Daher gilt der Dank allen Beteiligten und der Familie Eggenberger, dass so eine über 100-jährige Maschine wieder an ihren Entstehungsort

in Arbon zurückkehren kann und der Nachwelt erhalten bleibt. Denn die Handstickmaschine wird nun Teil für Teil gereinigt und dann wieder in den Originalzustand zusammengebaut. Ruedi Baer ist danach gefordert, wenn es darum geht, für das Museum mehr Raum zu finden, dass auch dieses Exemplar darin einen Platz bekommen kann. Freuen wir uns auf ein neues, altes Stück Saurergeschichte im Museum.

Ernst Kugler